Designpatente der Moderne

1840-1970

Robin Rehm und Christoph Wagner (Hg.)



Gebr. Mann Verlag · Berlin

		Inhalt
Zu	r Geschichte des Designpatents	
	bin Rehm und Christoph Wagner	8
	ıführung: Designpatente der Moderne 1840 bis 1970 bin Rehm	o
	om Remm es Design, das Patent und die Technik. Von Roentgen bis Eames	16
	ristoph Wagner	
	nn man Utopien patentieren? Das »Totaltheater« von Walter Gropius und ne Patentschrift vom 2. August 1927	58
Fri	ederike Waentig	
-	namiken einer Materialentwicklung. Leo Hendrik Baekelands Phenoplast-Patente 1907	66
	oert Kümmel-Schnur 7. Fuld Fernsprechapparat Frankfurt 7800«. Eine Designgeschichte?	76
-	tus A. Binroth bezialbeleuchtungsgeräte Midgard System Fischer«. Ingenieursleuchten der Moderne	88
	ate Manske	
	us Gebrauchsansprüchen entwickeln«. Musterschutz im Werk von ilhelm Wagenfeld nach 1945	98
	oastian Neurauter	
	s Rechtemanagement am Bauhaus	114
	oine Zentek	
	r Gropius-Türdrücker und die Wende in der urheberrechtlichen chtsprechung zu Beginn der 1930er Jahre	126
	uis Pahlow	120
	tente und Muster als Schutzrechte von Industrie und Gewerbe.	
	r Formierung eines Regulierungsregimes im Kaiserreich	138
Po	ntentschriften	
1	Das Biegen von Schichtholz. Michael Thonets Brevet von 1841 (Robin Rehm)	148
2	Sigfried Giedion, ›The Reaper and die moderne Kunst (Stanislaus von Moos)	154
3	»elasticity and strength«. Das Sperrholzfurnier in der Stuhlkonstruktion (1873) (Robin Rehm)	164
4	Vom Ultramarinrot, seinen Verwandten, der Farbstoffchemie	
	und dem blauen Designzucker (Alexandre Métraux)	170
5	Adolf Wilhelm Keims Patent zur Mineral-Malerei (Kathrin Kinseher)	176

6	Aufbruch der Zellulose – Holz im Wandel zum Kunststoff (Franziska Müller-Reissmann)	182
7	Eine Glühlampe ist eine Kerze ist eine Glühlampe. Edisons	
	»Electric-Lamp«-Patent vom 27. Januar 1880 (Christian Kassung)	188
8	Stahlrohrproduktion im Pilgerschritt. Fritz Koegels Mannesmann-Patent von 1885 (Robin Rehm)	192
9	Die H. Römmler AG und das Harnstoffharz-Patent Nr. 137745 (Günter Lattermann)	198
10	»Holzstücke in der gleichen Abmessung«. Marcel Breuers Lattenstuhl und die Einheit (Robin Rehm)	204
11	Bewegte Antike. Helene Körtings Liege und die Technik (Robin Rehm)	208
12	Anthropologische Funktionalität. Heinz Raschs Klappstuhl-Patent von 1928 (Wolfgang Thöner)	214
13	Politisches Design? Von der »elastischen Luftsäule« zum »Volksbedarf«: Waldemar Alders Arbeitsstuhl von 1931 (Christoph Wagner)	218
14	Alvar Aaltos »Process of Bending Wood« (1934/36)	
	(Sebastian Hackenschmidt)	226
15	Marcel Breuers Isokon-Patente (Jochen Eisenbrand)	232
16	Zerlegbarkeit als Konstruktionsprinzip. Der Rowac-Schemel und das Sitzmöbel der Moderne (Robin Rehm)	238
17	»ohne jede mechanische Intervention«. Die Siège von Perriand, Le Corbusier und Jeanneret (Arthur Rüegg)	244
18	›Federnder Kragarm‹ und ›starrer Kreuzpunkt‹. Mies' Barcelona-Flachstahlmöbel (Robin Rehm)	248
19	Mies' Flachstahlmöbel-Patent und die »Feder« (Robin Rehm)	252
20	Federbogen und Hinterstütze. Breuers Variationen eines Designthemas (Frederike Lausch)	256
21	Marcel Breuers Stahlrohrmöbel des Bauhauses Dessau. Gebrauchsmuster und Patent im Vergleich (Donatella Cacciola)	262
22	Material, Rohrverbindung, Schraubenkopf. Marcel Breuers Brevet vom 12. September 1927 (Robin Rehm)	268
23	Flexibilität und Dynamik. Marcel Breuers Klappsessel (1927) (Daniela Stöppel)	274
24	»Auf einer Welle«. Mies' Stahlrohrmöbel-Patent und die Feder (Robin Rehm)	278
25	Design und Film. Marcel Breuers Regiesessel von 1928 (Daniela Stöppel)	284
26	Lorenz und Stam. Eine patente Verbindung (Otakar Máčel)	288
27	Tüftler – Makler – Erfinder. Ein Kommentar zu drei Patenten von Anton Lorenz (Werner Möller)	294
28	Flexibilität, Serialität und Stapelbarkeit. Zum Patent der Stahlrohrliege Ludwig Mies van der Rohes (Dominic E. Delarue)	300

29	Strategien der Ergänzung. Der Thonet Mundus-Seitenklappsitz von 1932 (Donatella Cacciola)	308
30	Max Bills Patent für eine Auditoriumsbestuhlung von 1957 (Arthur Rüegg)	312
31	Die wechselseitige Flanschhülse. Das Patent der Bauhausleuchte	
	von Wilhelm Wagenfeld (Christoph Wowarra)	316
32	Soffitten: Bipolarität als Funktion und Gestaltungsmittel (Sarine Waltenspül)	320
33	Im Lichte der Geschichte: Die Kandem-Nachttischleuchte Nr. 702 und ihre Autorschaft (Leonie Häsler)	324
34	Kunstharz und Presstechnik: Das Dell'sche Stapelgeschirr (Günter Lattermann)	330
35	Wilhelm Wagenfeld bei den VLG: Designforschung und Patente (Walter Scheiffele)	334
36	»geräuschärmer, sicherer und schneller zu handhaben«. Hans Roerichts Stapelgeschirr mit Kunststoffring (Dominic E. Delarue)	338
37	Demokratisierung des Klangs? Emil Berliners Patente No. 689.349/350: Apparatus for Producing Sound-Records (Christiane Heibach)	344
38	Bruno Taut und das Kino. »Bildvorführungsraum für liegende Zuschauer« (1921) (Manfred Speidel)	350
39	Gekrümmtes Horn für Lautsprecher: Radio als Massenmedium (Solveig Ottmann)	356
40	H. Fuld & Co. Das Patent als medialer Akteur und medienhistorische Quelle (Albert Kümmel-Schnur)	362
41	»Funktionale Luxuswaren«? László Moholy-Nagys Designpatente für das Pen Desk Set der Parker Pen Company, 1945–1946 (Christoph Wagner)	366
42	Leo Fenders Telecaster-Patent. Zur Erfindung der Electric Solidbody Gitarre (1930–1950) (Nacho Baños)	372
43	Patent und Material. Bruno Tauts und Blanche Mahlbergs Glasbaukasten Dandanah von 1920/21 (Manfred Speidel)	378
44	Spielerisch die Welt entdecken. Die Wurfpuppen von Alma Siedhoff-Buscher (Michael Siebenbrodt)	384
45	Malkasten: Wilhelm Ostwald Farben-AktGes. in Berlin (Rolf Sachsse)	388
46	Patentierte Techniken – Zermürbende Prozesse. Paul Balins Kaltprägeverfahren für Tapeten und die Konkurrenz (Astrid Arnold)	392
4 7	Raster. Eine Infrastruktur des Sehens (Christian Spies)	398
48	Materialität und Oberfläche. Verfahren zur Herstellung von reliefgemustertem Papier (Sabine Thümmler)	404
49	Textile Elastizität. Otti Bergers »Möbelstoffdoppelgewebe« von 1932 (Regina Lösel)	408
50	Farbfototapetenwände. Zwei Patente von Mies van der Rohe, Peterhans und Lilly Reich rücken Wände in den Vordergrund (Mathias Horstmann)	412
Transkription der Patentschriften		
Abbildungsnachweise		